

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 06.03.2023	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Amt für Klimaschutz und Klimaanpassung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2023/0064 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 561040 Kostenstelle: 069-000-1000 Kostenträger: 5610-41 Investitionsnummer: Sachkonto: 6861000		

Betreff: "Klimapreis nachhaltiges Bauen" der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Vorlage vom: 28.02.2023

Beschlussvorschlag:

Der Neuausrichtung des bisherigen Klimaschutzpreises als „Klimapreis nachhaltiges Bauen“ wird zugestimmt.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 28.02.2023

1. Hintergrund

Die Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt hat Anfang 2019 die Einführung des Klimaschutzpreises „Nachhaltiges Bauen“ beschlossen (MagV 2019/0001). Dieser Klimaschutzpreis wurde als eine Maßnahme des integrierten Klimaschutzkonzepts 2013 mit der lokalen Agenda 21 erarbeitet und beschlossen.

Die Bedeutung von übergreifender Öffentlichkeitsarbeit und (Bewusstseins-)Bildung wird auch im aktuellen Klimaschutzplan 2035 der Wissenschaftsstadt Darmstadt hervorgehoben, der die Auszeichnung geeigneter Best-Practice-Beispiele als eine Maßnahme im Anhang 1 der Vorlage (Maßnahmenkatalog) vorsieht.

Wettbewerbe schaffen nicht nur Anreize „über das übliche Maß“ oder das gesetzliche Mindestmaß hinaus bestimmte Ziele zu verfolgen, sondern sie tragen auch durch eine erhöhte öffentliche Aufmerksamkeit dazu bei, relevante Themen ins Bewusstsein von Fachkreisen, der breiten Öffentlichkeit und idealerweise neuer Zielgruppen zu rufen, da Wettbewerbe gute Vorbilder bekannt machen und Anregungen für die Umsetzung neuer Ideen geben.

Ab 2023 soll der bisherige reine Klimaschutzpreis „nachhaltiges Bauen“ als „Klimapreis nachhaltiges Bauen“ neu aufgestellt werden. Im Gegensatz zur Ausrichtung des ursprünglichen Klimaschutzpreises sollen nun auch vorbildhafte Projekte der Klimaanpassung gewürdigt werden können. Im Rahmen des Wettbewerbs sollen hinsichtlich des Klimaschutzes vorbildliche und innovative Bau- und Sanierungsmaßnahmen sowie im Bereich der Anpassung an den Klimawandel Maßnahmen zur klimaresilienten Stadtentwicklung ausgezeichnet werden, um diese in Darmstadt als „best-practise“ Beispiele bzw. Vorbilder sichtbar zu machen.

2. Inhalte des „Klimapreis nachhaltiges Bauen“ ab 2023

Mit dem „Klimapreis nachhaltiges Bauen“ sollen vorbildliche und innovative Vorhaben in den folgenden Bereichen ausgezeichnet werden:

- Maßnahmen an Gebäuden im Bereich Energieeffizienzsteigerung, dem Einsatz regenerativer Energien und Verwendung nachhaltiger Baustoffe, wie:
 - nachhaltige Bestandssanierungen
 - nachhaltige Neubauten
 - besondere Einzelmaßnahmen in den o.g. Bereichen
- Maßnahmen zur klimagerechten Stadtentwicklung (Klimaanpassung), wie bspw.:
 - Gebäudegrün (u.a. Dachbegrünungen, Fassadenbegrünungen, begrünte Verschattungen)
 - Klimaangepasstes Bauen/Gestalten (u.a. innovative Bewässerungssysteme, naturnahe Regenwasserrückhaltung, Brauchwassernutzung, nachhaltige Kühlung, Verschattung)

Der Klimapreis richtet sich an private und öffentliche Bauherrinnen und Bauherren, Wohnungsbaugesellschaften, Unternehmen sowie Vereine und Initiativen.

Die Voraussetzungen für die Teilnahme sind, dass das Projekt bzw. die Maßnahme über die gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen hinausgehend, vorbildhaft, übertragbar und/oder

innovativ ist, relevant für die Klimaschutzziele oder Klimaanpassungsziele der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist und hinreichend beschrieben werden kann. Weiterhin sollen soziale Komponenten Berücksichtigung finden – also Beteiligung, Bewusstseinsbildung oder Teilhabe von Mieter*innen bzw. Bewohner*innen, Vereinsmitgliedern oder sonstigen Betroffenen (bspw. Mieterstrommodelle, Kostenkontrolle, Gemeinschaftsanlagen).

Weiterhin müssen die Projekte bereits umgesetzt sein und es sollten erste Erfahrungen vorliegen. Bei Maßnahmen an Gebäuden im Bereich Energieeffizienzsteigerung und dem Einsatz regenerativer Energien sollen Betriebserfahrungen aus mindestens einer Heizperiode vorliegen und das Projekt zu relevante Energie- und Treibhausgas-Einsparungen beigetragen haben.

In einer kurzen Beschreibung des Projekts bzw. der Maßnahme soll ausgeführt werden, welche Aspekte vorbildlich bzw. innovativ gelöst sind. Weiterhin sind u.a. Planunterlagen, Photos der Maßnahme sowie Investitionskostenaufstellungen und ggf. Einsparungen einzureichen. Bei Maßnahmen im Bereich der Energieeffizienzsteigerung / Einsatz regenerativer Energien sind zusätzlich aussagefähige und überprüfbare Unterlagen zum Energieverbrauch (und bei Sanierungen zur Energieeinsparung) vorzulegen.

Die Preisträger*innen werden durch eine Fachjury, die sich aus Vertreter*innen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Fachleuten der betroffenen Fachgebiete zusammensetzt, ausgewählt. Federführend ist das Amt für Klimaschutz und Klimaanpassung.

Vorgeschlagen wird eine Vertretung aus einer wissenschaftlichen Institution und/oder der Hochschule bzw. Universität, einer lokalen Klimaschutzinitiative sowie eines Architekten bzw. einer Architektin oder Energieeffizienzexpert*in. Die Fachjury wird somit neben städtischen Vertreter*innen zusätzlich aus bis zu vier externen Jurymitgliedern bestehen.

Kosten entstehen durch die Bewerbung, die Preisgelder, Aufwandentschädigungen für externe Jurymitglieder sowie die öffentlichkeitswirksame Preisverleihung. Die folgenden Mittel werden für die jährliche Durchführung des Klimapreises veranschlagt.

• Raummiete (inkl. Technik und Verpflegung)	3.000,00 Euro
• Bewerbung (Flyer, Plakate, Anzeigen etc.)	1.500,00 Euro
• Aufwandentschädigungen für externe Jurymitglieder	1.600,00 Euro
• Preisgelder insgesamt für bis zu 6 Kategorien	6.000,00 Euro

Die Mittel sind im Haushalt des Amtes für Klimaschutz und Klimaanpassung (Bereich Öffentlichkeitsarbeit) vorhanden.

Dezernat III

Dezernat IV

Michael Kolmer
Stadtrat

André Schellenberg
Stadtkämmerer